

25. Januar 2017

Schriftliche Anfrage

von Ursula Uttinger (FDP)
und Raphaël Tschanz (FDP)

Die Stadt Zürich verfügt mit HR Stadt Zürich einerseits über eine zentrale HR-Abteilung mit eigenen Spezialisten. Andererseits hat jedes Departement seine eigenen internen und externen HR-Spezialisten des Vertrauens. Die HR-Abteilung hat Spezialisten für praktisch sämtliche Spezialthemen. Und dennoch gibt die Stadt Zürich jedes Jahr einen sechs- bis siebenstelligen Betrag an Externe für Unterstützung im HR-Umfeld aus.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch sind die Beträge pro Departement gem. Rechnungen 2013 bis 2015, die an externe Dienstleister für HR-Leistungen (Beratung, Rekrutierung und Durchführung von Rekrutierungsprozessen, Rekrutierungsbegleitung, Assessment, Coaching von Führungspersonen, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Konzepte, Moderation von Workshops, Führungsunterstützung, Nachwuchsförderung, etc.) ausbezahlt worden sind?
2. Wie hoch waren die Beiträge pro Departement für Strategie-Unterstützung in denselben Rechnungsjahren?
3. Wie hoch waren diese Beträge pro Dienstleister in den letzten 10 Jahren – aufgeschlüsselt pro Jahr und pro Departement?
4. Hat HR Stadt Zürich eine Übersicht darüber, welche HR-Dienstleistungen von der städtischen Verwaltung extern eingekauft werden? Falls nein, warum nicht?
5. Falls die Frage unter 4. mit Nein beantwortet wird, wie kann das FD bzw. HR Stadt Zürich eine einheitliche, stadtübergreifende HR-Strategie umsetzen bzw. sicherstellen?
6. Welches sind die Gründe, weshalb die Dienstleistungen extern vergeben worden sind?
7. Warum sind die HR-Spezialisten der Stadtverwaltung nicht in der Lage, diese Leistungen selbst zu erbringen?

